

Ostertraditionen in Serbien

Autor: Biljana Pejovic aus Backa Planaka

Bilder: Biljana Pejovic



Der Tag der Auferstehung Christi ist der Tag des Sieges des Lebens über den Tod. Ostern und Weihnachten sind die größten christlichen Feiertage. Durch den Akt der Auferstehung demonstrierte Christus seine göttliche Kraft und öffnete die Tür des ewigen Lebens, der Freude und des Glücks.

Ostern ist ein mobiler Feiertag der jedes Jahr an einem anderen Datum stattfindet, jedoch immer am Sonntag.

Ostereier werden traditionell am Karfreitag bemalt, an einem Tag, an dem nichts Anderes getan wird. Die Hausfrau bekreuzigt sich und betet zuerst zu Gott und gestaltet dann die Eier für Ostern. Die Eier werden zuerst gekocht und mit Farben bemalt und oder mit Auferstehungsbilder verziert. Wenn das Wasser kocht fügt man Farbe hinzu und danach die Eier.

Das erste bunte Ei, welches "Wächter" genannt wird, wird bis zum nächsten Osterfest bei Seite gelegt und aufbewahrt. Nach dem Bemalen können die Eier mit Figuren oder Schriftzeichen aus Wachs verziert werden. Es werden auch

spezielle Aufkleber angefertigt, die nach dem Bemalen der Eier zur Verzierung aufgeklebt werden können.



Die bemalten Eier werden in eine Schüssel gegeben und nicht vor Ostern gegessen. Das Essen der Eier beginnt am Sonntagmorgen beim Osterfrühstück. Der Gastgeber nimmt ein Ei und danach die anderen Gäste. Danach wird beim Eierpicken gemessen wer der Stärkste ist. Dies ist besonders für Kinder eine große Freude. Während des Eierpickens wird traditionell auf Serbisch "hristos vaskrse" frohe Ostern gewünscht.

Zu Ostern werden zuerst die Ostereier gegessen und danach die anderen Speisen. Wenn die Gäste an diesem Tag ins Haus kommen, werden sie zuerst mit bunten Eiern beschenkt.

In unserer Region ist es ein Brauch die Eier ebenfalls aufs Grab der Verstorbenen zu legen. Dieser Brauch stellt das ewige Leben der Menschen dar und soll unseren verstorbenen Vorfahren die Freude der Auferstehung spüren lassen. Wenn der Tag der Auferstehung Christi anbricht, läuten alle Glocken aller Kirchen und verkünden dadurch die Ankunft eines großartigen Feiertags. Die

Familie geht in die Kirche zur Ostermesse. Nach der Kirche werden die Familienmitglieder zuhause mit dem traditionellen Gruß begrüßt. Der Gastgeber zündet im Haus eine Kerze an, wo er zusätzlich noch mit Weihrauch alle Räume des Hauses segnet. Das „Vater Unser“ und andere Gebete werden vorgelesen. Nach einem gemeinsamen Gebet sitzen alle am feierlich gedeckten Tisch.

